

Cuba kompakt

15. Mai 2017, Ausgabe 151, Jahrgang 13, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Gesundheitsbrigade Henry Reeve leistet medizinische Hilfe in Peru

Durch Flusshochwasser anhaltend überschwemmte Zonen, haufenweise Müll und Trümmer und das Auftreten von Krankheiten wie Dengue und Zika verkomplizieren das epidemiologische Panorama, dem sich die kubanischen Ärzte gegenüber sehen, die im nord-peruanischen Piura im Einsatz sind.

Übersetzung: Klaus E. Lehmann



Die 23 Mitglieder des Internationalen Ärztekontingents von Spezialisten für Naturkatastrophen und Schwere Epidemien der Brigade Henry Reeve gelangten schon vor einigen Tagen ins Epizentrum der von den heftigen Regenfällen der letzten Wochen im Norden des südamerikanischen Landes ausgelösten Katastrophe. Es regnet immer wieder und die Flüsse schwellen nicht ab, obwohl dies kurzzeitig geschehen kann, aber die Wassermassen dann unversehens erneut ansteigen und über die Ufer treten, wie Dr. Enmanuel Vigil, einer der 11 Ärzte der Brigade, die sich in der Provinz Piura aufhält, der kubanischen Nachrichtenagentur ACN berichtete.

Über das soziale Netzwerk Facebook hob Vigil die intensive Hitze und die hohe Feuchtigkeit hervor, die in Piura herrschen, wo die lokalen Behörden darüber informierten, dass der Deich über dem gleichnamigen Fluss in den Bereichen von Viduque, Narihualá und Pedregal Chico gebrochen ist.

Hämorrhagische Bindehautentzündung und Leptospirose sind weitere

Krankheiten, die in der Zone entdeckt worden sind.

Wir sind dank der Hilfe der peruanischen Luftwaffe zusammen mit einer Gruppe lokaler Ärzte nach Piura gekommen, wie er erzählte. Das Panorama sieht ziemlich traurig aus, es gibt viele verzweifelte Menschen auf der Straße, die uns voller Hoffnung an-sehen, berichtete Dr. Vigil.

Nach ihrer Unterbringung kamen die Mitglieder der Brigade Henry Reeve zu einem Arbeitstreffen mit den lokalen Gesundheitsbehörden zusammen und es wurde beschlossen, fünf Arbeitsteams aus Ärzten, Krankenpflegern und Spezialisten für Hygiene und Seuchenkunde zu bilden und damit zu beginnen, in die ländlichen Gebiete vorzurücken, in denen die schwierigsten Bedingungen herrschten.

Laut Beschreibung von Dr. Vigil haben diese sich in die Arbeitspläne des Landes eingefügt, wobei außer den aus Kuba mitgebrachten 4,2 Tonnen an Medikamenten auch von den Peruanern bereit gestellte Mittel verwendet werden.

Der junge Arzt von der Größten der Antilleninseln, der sich auf seiner sechsten Mission als Mitglied des Henry-Reeve-Kontingents befindet, hob die gleichzeitige Anwesenheit des kubanischen Botschafters, Sergio González, in der Unglückszone hervor.

Für die nördliche Region Perus wurde aufgrund der Folgen der sintflutartigen Regenfälle und Überschwemmungen der Ausnahmezustand erklärt. Das Durchflussvolumen des Río Piura überschritt am Freitag die zweitausend Kubikmeter Wasser und löste angesichts einer möglichen Überschwemmung Alarm unter der Bevölkerung aus, während laut einer Veröffentlichung des Nationalen Zentrums für Notfalloperationen (COEN) Angehörige der bewaffneten Streitkräfte des Landes im Zuge der Evakuierung der

Anwohner der niedrig gelegenen Gebiete von Piura tätig sind.

Die Brigade 23 des – am 19. September 2005 vom historischen Führer der Kubanischen Revolution, Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz gegründeten – Henry-Reeve-Kontingents traf am den 31. März 2017 in Peru ein, um dabei mitzuhelfen, die durch die heftigen Regenfälle verursachten Schäden einzugrenzen.

Zu Beginn dieses Jahres hatte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Brigade in Anerkennung ihrer internationalen Solidaritätsarbeit bei der Bekämpfung von Naturkatastrophen und schweren Epidemien den Preis für Öffentliche Gesundheit verliehen.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2005 haben 7.254 kubanische Mediziner in 22 Brigaden in 20 Nationen aller Breitengrade Hilfe geleistet, darunter je zweimal in Haiti und Chile.

Die für diese Art von Missionen geschulten und ausgebildeten kubanischen Gesundheitsarbeiter haben dabei, präzisen Schätzungen des Gesundheitsministeriums der Insel zufolge, über 3,5 Millionen Hilfsbedürftige behandelt und 80.000 Menschen das Leben gerettet. Die Geste Kubas, Peru in Situationen von Naturkatastrophen oder Gesundheitskrisen Hilfe zu leisten, hatte ihre Vorläufer im Jahre 1970 und im August 2007 und bei dieser Gelegenheit richtete Armeegeneral Raúl Castro, Präsident des Staats- und Ministerrates eine Botschaft an seinen peruanischen Amtskollegen Pedro Pablo Kuczynski, dem er angesichts der materiellen und menschlichen Schäden, die von der Naturkatastrophe hinterlassen wurden, sein Beileid bekundete.

Quelle: Cubadebate (mit Informationen der kubanischen Nachrichtenagentur ACN)

HANDEL

Kubanischer Minister betont die Notwendigkeit ausländischer Investitionen

Rodrigo Malmierca unterstreicht die Wichtigkeit, effizient den Handel mit ausländischer Beteiligung voranzutreiben, da dieser immer noch hinter den Erwartungen und dem nationalen Bedarf zurückbleibe. Er wiederholt, dass eine Diversifizierung der Handelsbeziehungen und ein erhöhter ausländischer Kapitalfluss existentielle Elemente in der aktuellen komplexen ökonomischen Situation seien. Bei seiner Einlassung auf der Generalversammlung der Handelskammer der Republik Kuba hebt er die Bedeutung der Unternehmen hervor bei der Aufgabe, neue Finanzquellen zu erschließen und effizient mit den Ressourcen umzugehen. Auch die regionalen Körperschaften und Verbände müssten Anstrengungen unternehmen, den Markt im Verhältnis zu den Bedürfnissen des Landes zu analysieren und aktiver sowohl nach neuen Zulieferern, als auch nach neuen Exportzielen suchen. Um Schwierigkeiten in diesem Prozess entgegenzuwirken, werden im ganzen Land Weiterbildungskurse angeboten und Spezialistengruppen gebildet. Außerdem werden Fortbildungen angeboten, um die Qualität der Einschätzungen und Analysen der Berater/innen zu verbessern.

Auf dem Treffen wurde die Arbeit der Handelskammer im letzten Jahr 2016 gewürdigt, die die Möglichkeiten, die Kuba für Geschäfte bietet, herausgearbeitet sowie Unternehmen und Institutionen der Welt eine Annäherung erleichtert hat. Orlando Hernández Guillén, Präsident der Handelskammer, informierte darüber, dass sich im besagten Zeitraum 31 Firmen angesiedelt hätten und sich eine weitere Gruppe im Aufnahmeprozess befände. Außerdem erhielten sie 67 Sonderaufträge, insbesondere aus Japan, China, Spanien und Mexiko. (...) Auch die US-amerikanischen Geschäftsleute erkunden den kubanischen Markt, an dem sie jedoch wegen der Handelsblockade der USA gegen Kuba noch nicht teilhaben können. Quelle: Cubadebate (mit Informationen von ACN und Radio Habana Cuba)

Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden

Bitte unterstützt das weitere Erscheinen

Verwendungszweck „Cuba kompakt“, FG BRD-Kuba e.V.,

Bank für Sozialwirtschaft Köln,

Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,

IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX

WIRTSCHAFT

Vivian Bustamante Molina

Der Investitionsprozess im Bauwesen kann nicht angemessen ohne Notwendigkeit, Kontrolle und Qualität voranschreiten. Dieser Prozess, der von entscheidender Bedeutung für die Aktualisierung unseres Wirtschaftsmodells ist, erfordert nun einmal, sich von der Last der Ineffizienz ein für alle Mal zu befreien. Es wird nur wenig Fortschritt geben, wenn es an Systematik und anspruchsvollen Prozessen fehlt, wenn es wenig oder keine administrative Arbeit und keine Gewerkschaftsarbeit gibt, die dem Qualitätsmangel, der Verschwendung und der Umleitung von Ressourcen entgegen wirkt.

Dies beinhaltete ein Treffen, welches die Arbeit der Organisationen und Unternehmen analysierte, die dem Bauministerium (MICONS) unterstehen, und seine Rolle als Leitung der Branche analysierte. Dabei wurden verschiedene Fragestellungen, Entscheidungen und andere Angelegenheiten angesprochen. Anstatt darüber zu sprechen, was im Jahr 2016 getan wurde und Prognosen für dieses Jahr aufzustellen, wurde in die Wunden, die nicht heilen wollen, gegriffen, die der gesunden Entwicklung eines jeden Landes entgegenstehen.

Wirtschaftliche Kontrolle kann nicht von der politischen Analyse getrennt werden, man muss an den Stolz der Menschen appellieren und an die Art sich darzustellen. Egal in welcher Position, ob als Arbeiter, Spezialist oder Direktor. Es geht nicht darum, mehr mit weniger zu machen, weil die „produktiven Reserven“ und Überschreitungen in den wichtigsten traditionellen Materialien wie Zement, Stahl und Holz kontrolliert werden.

Schlechte Kalkulationen? Objekte mit unvorhergesehene Arbeit weiterführen?

SOLIDARITÄT

Der Journalistik-Student Marcos Paz Sablón, nähert sich über eine staubige Straße, die zu dem Ort Caimito in der Provinz Artemisa führt. Caimito liegt da wie im Verborgenen. Niemand würde sich vorstellen, dass sich in dieser eher kleinen Ortschaft mit beliebten Campingzielen so viel ereignet hat. Hier ereignet sich die Geschichte einer ausdauernden Klasse, die die Meere überquert und fruchtbar macht. Das Campamento Internacional Julio Antonio Mella (Cijam) hat ein Ziel, das so großartig ist, wie sein Name. Gegründet, um Menschen zu vereinen, sprechen die 45 Arbeitsjahre, die es aufweisen kann, für sich selbst. Für eine Institution, die sich dem Ziel widmet, die Freund*innen Cubas aus der ganzen Welt aufzunehmen. Alles begann 1969, als in Cuba eine Gruppe von jungen Menschen aus 27 Nationen landete: Die Brigade

Dickeren Putz auftragen um Pfusch zu verbergen? Das und mehr sind die Fakten, hinter denen sich der Mangel an Kontrolle als Nährböden für Diebstahl versteckt.

Es gab Manager, die einräumten, dass trotz Rekordausgaben beim Treibstoff die erwarteten Ergebnisse nicht erreicht wurden. Ist es das bekannte Endergebnis, dass die Zahlen immer passen? Auch wenn die täglichen Kontrollen umständlich sind, Verbrauch gegen Produktion in Quantität und Qualität gegenüberzustellen, scheint es der richtige Weg zu sein.

Die Gewerkschaft

Immer wieder kommen die Themen zur gleichen Hauptperson – den Arbeitern. Es war nicht die Rede von Disziplinarmaßnahmen, bevor nicht die unterschiedlichen Möglichkeiten erschöpft sind, in denen es möglich ist, die Arbeit der Beschäftigten direkt zu vergleichen, um allgemein zu bleiben. Dahin zielt der Aktionsplan von MICONS, der an die kubanische Baugewerkschaft (Sindicato Nacional de Trabajadores de Construcción – SNTC) und der Nationalen Vereinigung von Architekten und Ingenieure (Union Nacional de Arquitectos e Ingenieros – UNAI) gerichtet ist, „die Ethik und Moral der Arbeit zu retten“.

Und es fällt eine entscheidende Rolle der Gewerkschaft zu. Die Räume wurden geschaffen, sie müssen nur bestätigt werden. Ein persönliches Gespräch kann effektiver sein als in einer Gruppe, aber es ist nicht gerecht, Gelegenheiten zu verpassen, um durch Weisungen oder Ermahnungen an das Gewissen und den Stolz der zehntausenden von Männern und Frauen mit so vielen produktiven Heldentaten zu appellieren.

Der Generalsekretär des Dachverbandes der Kubanischen Gewerkschaften (Central de Trabajadores de Cuba – CTC), Ulises

Guilarte De Nacimiento, reflektierte, dass die Verausgabung der Mittel ein wirtschaftliches Problem und der Mangel an Qualität ein ideologisches Problem sei. In beiden Bereichen müssen die Gewerkschaften handeln.

Die Beschäftigten im Bauwesen müssen involviert werden, um den Mangel an Kampfbereitschaft auszurotten. Schwierigkeiten und diejenigen, die in diesen Ereignissen beteiligt sind zu identifizieren. Diese sind in diesem Bereich nicht die Mehrheit, da es viele ehrliche Menschen gibt, meinte das Mitglied des Politbüros.

Er betonte, dass diese Arbeit in der Regel die Gewerkschaft durchführen muss, weil sie die Umsetzung der Resolution 15/2016 über Zahlungssysteme an die Beschäftigten im Bauwesen für vorrangige Arbeiten verfolgt hat. Auch wenn es sich verbessert hat, ist die Leistung nicht wie erwartet. Infolgedessen beeinflussen sie nicht nur materielle Fragen.

Regen auf das Nasse

Seit einiger Zeit erweist sich eine gut zu Ende gebrachte Arbeit als Ausnahme, auch wenn das Gegenteil der Fall sein sollte. In einigen Bereichen wie beim Wohnungsbau ist es kein zyklischer sondern ein andauernder Kopfschmerz.

Der Ineffizienz entkommt niemand und dies beruht auf dem Zusammentreffen von Fehlern. Alle stimmen darin überein, dass ein System gegen schlechte Arbeit fehlt und schon das Bestehende nicht angewendet wird. Übt der Projektleiter seine Autorität aus, bevor eine Arbeit schlecht ausgeführt wird? Was geschieht mit dem Chef des Werks, das ohne die angemessene Qualität vorgefertigte Elemente erstellt? Wird all das technische Potenzial in Bezug auf die besten Lösungen für Projekte vor Ort genutzt, um finanzielle,

materielle und personelle Ressourcen zu sparen?

Anforderungen und Kontrolle sollen die Dinge richten. Wie schwierig ist die Erfüllung dieser wesentlichen Richtlinien für die Betriebe, die bauen oder die manchmal nur als Investoren tätig sind. Es ist wie eine Kette, wie bereits erwähnt, deren einzelnen Glieder Mängel haben, was der Wirtschaft immer noch eine Menge Geld kostet.

Sparen gilt für alle Arten von Arbeiten, denn wenn im Tourismus, welcher für das Land strategisch eingeordnet wird, eine bessere Nutzung der Budgets erreicht wird, bleibt für andere Bereiche mehr, sei es für diesen Bereich oder für soziale Programme.

Dies kann nur erreicht werden, wenn gut gebaut wird, was kein Hexenwerk ist. Beispiele sind überall, nur dass diese meist vor 30 bis 40 Jahren errichtet wurden, als wir nicht wie heute so einen großen Pool von Ingenieuren und Architekten hatten und nicht über viel Technik verfügten, aber viel Stolz hatten, Teilnehmer an einem Projekt gewesen zu sein, welches man im Laufe der Jahre seinen Kindern zeigen konnte.

Die Sachen müssen gemacht werden, auch wenn nicht alles zur Verfügung steht, betonte der Kommandant der Revolution Ramiro Valdés Menéndez, Mitglied des Politischen Büros und Vizepräsident des Staatsrates und der Minister, der daran erinnerte, dass der letzte Befreiungskrieg in Kuba nicht als wahre Heldentat in unsere Geschichte eingegangen wäre, wenn er nicht von mutigen Männern mit übermäßigen ethischen Werten durchgeführt worden wäre.

Quelle: Trabajadores

Wo es Freundinnen und Freunde gibt ...

Venceremos war ergriffen von der weltweiten Empörung nach dem Tod Che Guevaras. Die Brigadista kamen als Freiwillige um Schulen zu bauen. Diese Idee war während der Rundreise entstanden, die eine Delegation des Weltbundes der demokratischen Jugend zu Bildungsstätten auf dem Land durchgeführt hatte. Und sie wurde ganz schnell in die Tat umgesetzt.

Etwas später, im Jahr 1972, sollte die Brigade Julio Antonio Mella entstehen. Ihr Auftrag? Der Bau von 28 Wohnungen für Beschäftigte des sozialistischen Musterbetriebes der Viehzucht „Los Naranjos“ und einer Landschule. Der geplante Zeitraum? Sechs Monate. Das erzeugte bei vielen Verblüffung, Fidel eingeschlossen. Doch die Brigade stemmte das Projekt in fünf Monaten. Damals schlug der Comandante en Jefe Fidel vor, diese Einrichtung zur

Unterbringung der Mitglieder solcher Arbeitsgruppen kontinuierlich zu betreiben. Er sagte damals: „Das kann man nicht auflösen. Die Brigade wird nicht verschwinden, sondern sie soll sich ver Hundert- und vertausendfachen, damit die Freundschaft zu allen Völkern der Welt wächst.“

Viel Zeit ist seitdem vergangen. Heute präsentiert sich das Campamento sehr ansehnlich. Für seinen Leiter, Raúl Abreu, orientiert sich die Einrichtung an einem „Prinzip, das der historische Anführer der Cubanischen Revolution vertreten hat: es ist zweckmäßig, Studium und Arbeit zu verknüpfen, um die Flügel der Freundschaft zu verankern“. Mit einem Team von 67 Beschäftigten, ist das Campamento auch den Familienangehörigen der Cinco Héroes ans Herz gewachsen. Dort wurden nämlich

verschiedene Möglichkeiten geschaffen, die konfrontative Debatte um die Fünf zu entwickeln, die auf lange Sicht zur Befreiung derer beigetragen haben, die als junge Männer ihre Heimat vor dem Terrorismus geschützt haben.

Wie gut drückte es Kenia Serrano Puig, die ehemalige Präsidentin des ICAP (Instituto Cubano de Amistad con los Pueblos), einmal aus: „Im Campamento entwickeln sich Träume, die später durch Entschlossenheit und großes Engagement realisiert werden. Und diese entstehen während des Aufenthaltes jener Freunde und Freundinnen in dieser Einrichtung. Dort spiegelt sich auf eine ursprüngliche Weise wieder, was die Revolution bedeutet und unser großer solidarischer und internationalistischer Auftrag“.

Quelle: Trabajadores